



Fachbereich: FD 2.2 Umwelt

Telefon: 202 - 279

E-Mail: helga.paetz@kreis-rd.de

NIEDERSCHRIFT -Öffentlicher Teil-

Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 27.01.2022

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 19:09 Uhr

Ort, Raum: Kulturzentrum Hohes Arsenal, Bürgersaal, Arsenalstraße 2-10,
24768 Rendsburg

Vorsitz

Tank , Reimer

Mitglieder

Rösener , Armin

Bosse , Rainer

Ackermann , Torben

Blunck , Karola

Cordts , Hans

Daas , Janis

Gränert , Holger

Ipsen Dr., Anne

Jonas , Gustav Otto

Kleinschmit , Rixa

Reimers , Maximilian

Rempe , Gudrun

Thordsen , Peter

Uhrbrock , Thorsten

van den Toren , Gerrit

Böttcher , Rainer

Schultze , Joachim

entschuldigt

Walenda Dr., Ina

stellvertretende Mitglieder

Andresen Dipl.-Biol., Godber

Jöhnk , Arno

Kolls , Jens

Lüth , Hans-Jörg

Petzold , Frank

Rumpf , Oliver

Träuptmann , Nikolaus

entschuldigt

Gäste

Greinert Prof. Dr., Jens

Liliental , Thorsten

Maser Prof. Dr., Edmund

Müller , Hans

Verwaltung

Hetzel , Sebastian

Marx , Andreas

Wittl , Michael

Paetz , Helga

Vogel , Ekkehard

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2021
3. Munitionsaltlasten in der Ostsee: Vortrag von Prof. Dr. Greinert und Prof. Dr. Maser
4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
5. Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages
6. Klimaschutz
 - 6.1. Klimaschutzmanagement: Anträge Klimaschutzfonds VO/2022/209
 - 6.2. Klimaschutzagentur - Tätigkeitsbericht VO/2022/210
7. Verwaltungsangelegenheiten
 - 7.1. Gebäudemanagement: Vorstellung der neuen Fachdienstleitung
 - 7.2. Liegenschaftsverwaltung: Sachstand Hochbaumaßnahmen
 - 7.3. Kreisstraßen: Kostenträgerschaft Straßenentwässerung
 - 7.4. Aktuelle Information zum Verfahrensstand „Suche nach einem Atommüllendlager“
 - 7.5. Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Hüttener Vorland": Entlassung einer Teilfläche VO/2022/212
8. Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 **Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Er weist darauf hin, dass die Ausschusssitzung als Livestream-Videokonferenz stattfindet und die Öffentlichkeit durch die zeitgleiche Übertragung von Bild und Ton hergestellt wird. Dazu werden von der Sitzung Bild- und Tonaufnahmen gefertigt.

Zudem stellt der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit im Ausschuss fest. Einwendungen gegen Form und Frist der Einladung werden nicht erhoben. Der Ausschuss beschließt nach oben stehender Tagesordnung zu verfahren.

Das Protokoll führt Helga Paetz.

zu 2 **Niederschrift über die Sitzung vom 18.11.2021**

Schriftliche oder mündliche Einwendungen liegen nicht vor. Die Niederschrift gilt als gebilligt.

zu 3 **Munitionsaltlasten in der Ostsee: Vortrag von Prof. Dr. Greinert und Prof. Dr. Maser**

Der Vorsitzende begrüßt die digital zugeschalteten Vortragenden, Prof. Dr. Jens Greinert und Prof. Dr. Edmund Maser.

Prof. Dr. Jens Greinert (GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung) beginnt und erläutert im Rahmen einer Präsentation die munitionsbelasteten Gebiete in der westlichen Ostsee im Hinblick auf die Fragestellung: Wie ist die derzeitige Belastung? Die aus der Mitte des Ausschusses auftretenden Fragen werden von ihm im Anschluss seines Vortrages unmittelbar beantwortet.

Prof. Dr. Edmund Maser (Institut für Toxikologie und Pharmakologie für Naturwissenschaftler Universitätsklinikum Schleswig-Holstein) übernimmt den zweiten Vortrag und erläutert die Öko- und humantoxikologische Risikobewertung von versenkter Kriegsmunition ebenfalls im Rahmen einer Präsentation.

Es folgt eine rege Diskussion innerhalb des Ausschusses. Auftretende Fragen werden unmittelbar beantwortet.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vortragenden für die ausführlichen Informationen und verweist u.a. auf die bereits über die erfolgten Medienberichterstattungen zu den Untersuchungen an 24 toten Schweinswalen aus der Ostsee. Bei zehn Tieren zeigten die Untersuchungen, dass Unterwasserexplosionen durch ungeschützte Sprengung von Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg für Verletzungen sorgten. Er fasst abschließend kurz zusammen:

Sofortige Räumung und keine Sprengung!

Um im Ausschuss weiter darüber beraten zu können, wie der Kreis Rendsburg-Eckernförde zu diesem Thema mit unterstützen könnte, bittet der Vorsitzende die Professoren um weitere Mithilfe im Rahmen einer kurzen detaillierten Zusammenfassung der Vorschläge, die im vorherigen gemeinsamen Austausch angesprochen und angeboten wurden.

Die Präsentationen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 5 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 6 Klimaschutz

Der Vorsitzende begrüßt zu den diesem Tagesordnungspunkt untergeordneten Tagesordnungspunkten die Fachbereichsleitung Regionalentwicklung, Bauen und Schule sowie die Geschäftsführung der Klimaschutzagentur und übergibt das Wort.

zu 6.1 Klimaschutzmanagement: Anträge Klimaschutzfonds VO/2022/209

Die Fachbereichsleitung Regionalentwicklung, Bauen und Schule berichtet zur Vorlage.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, Mittel in Höhe von insgesamt 15.000 Euro für den Sportverein SV Schwansen, Mittel in Höhe von 8.700 Euro für den Sportverein Fleckeby und 9.585 Euro für die Gemeinde Bordesholm zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

zu 6.2 Klimaschutzagentur - Tätigkeitsbericht

VO/2022/210

Die Geschäftsführung der Klimaschutzagentur im Kreis Rendsburg-Eckernförde gGmbH, Thorsten Liliental, erläutert die Vorlage und beantwortet gestellte Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 7 Verwaltungsangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßt die neue Fachdienstleitung Gebäudemanagement und übergibt das Wort.

zu 7.1 Gebäudemanagement: Vorstellung der neuen Fachdienstleitung

Seit dem 01.01.2022 wird das Aufgabengebiet der Fachdienstleitung Gebäudemanagement von Andreas Marx wahrgenommen.

Es folgt eine kurze persönliche Vorstellung von Andreas Marx.

zu 7.2 Liegenschaftsverwaltung: Sachstand Hochbaumaßnahmen

Die Fachbereichsleitung Regionalentwicklung, Bauen und Schule berichtet zu folgenden Hochbaumaßnahmen:

Neubau FTZ und LZ-G

Die Rohbauarbeiten sind abgeschlossen, dennoch gibt es weiterhin eine zeitliche Verzögerung, bedingt durch – wie bereits in vorherigen Ausschusssitzungen berichtet – Lieferschwierigkeiten. Der zeitliche Verzug bemisst sich auf ca. 2-3 Monate.

Der geplante Einzug bzw. die Inbetriebnahme ist daher im September/Oktober 2022 geplant. Die Fachbereichsleitung Regionalentwicklung, Bauen und Schule weist darauf hin, dass der Kostenrahmen weiter eingehalten wird und im Zusammenhang mit diesem Neubau der Kreis Rendsburg-Eckernförde an einem Forschungsprojekt für „Nachhaltige Bewirtschaftung großer oberflächennaher Geothermieanlagen durch Regeneration mit Solar-, Umwelt- und Abwärme“ des Instituts für Solarforschung Hameln und dem Geowissenschaftlichen Institut der Universität Göttingen teilnimmt.

BBZ NOK

Die verschiedenen Gewerke befinden sich weiter in der Ausschreibung. Über die Kostenentwicklung gegenüber der Kostenberechnung wurde dem Ausschuss bereits berichtet. Die Kosten entwickeln sich aufgrund der derzeitigen Marktlage stetig weiter. Die Baupreise sind gemäß statistischem Bundesamt im November 2021 gegenüber dem Vorjahr im gewerblichen Bereich um über 15% gestiegen. Eine Information über die bevorstehenden tatsächlichen Kosten wird schnellstmöglich erfolgen.

Die zeitliche Verzögerung der Bauarbeiten bewegt sich im normalen Bereich von derzeit 1-2 Wochen.

Schule am Noor

Das Ausschreibungsverfahren befindet sich in den Vorbereitungen. Die derzeitige Verzögerung von knapp 3 Monaten ergibt sich aus vorab noch zu klärende Themen mit der baugenehmigenden Behörde insbesondere aufgrund der Lage zum benachbarten Waldgebiet.

Über die Kostenentwicklung und den weiteren zeitlichen Ablauf wird dem Ausschuss weiter berichtet.

zu 7.3 Kreisstraßen: Kostenträgerschaft Straßenentwässerung

Die Fachbereichsleitung Regionalentwicklung, Bauen und Schule berichtet, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde einen Rechtsstreit bezüglich Klärung der Kostenträgerschaft Straßenentwässerung verloren hat.

Die Klärung bezog sich auf die Trägerschaft der Straßenbaulast für Straßenentwässerungsanlagen in Ortsdurchfahrten. Gemäß dem ergangenen Urteil hat sich der Kreis Rendsburg-

Eckernförde an den Kosten anteilig zu beteiligen. Insoweit werden künftig Kosten auf den Kreis zukommen, soweit Entwässerungsanlagen an Kreisstraßen innerhalb von Ortsdurchfahrten neu hergestellt werden müssen.

Gemäß dem ergangenen Urteil hat sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde an den Kosten anteilig zu beteiligen.

Die Verwaltung wird keine weiteren Rechtsmittel einlegen.

Intern wird eine Kostenaufstellung für die Haushaltsplanung hinsichtlich der im Kreisgebiet anstehenden Sanierungen von betreffenden Straßen, an deren Straßenbaulast der Kreis sich nun zu beteiligen hat, erfolgen.

zu 7.4 Aktuelle Information zum Verfahrensstand „Suche nach einem Atommüllendlager“

Der Vorsitzende führt zu diesem Thema ein und teilt mit, dass der ehemalige Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Stefan Studt, jetzt der Vorsitzende der Geschäftsführung der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE mbH) sei und der Kreispräsidentin des Kreises Rendsburg-Eckernförde empfohlen habe, dass sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde mit dieser Thematik beschäftigen solle.

Die Fachdienstleitung Umwelt erläutert das Verfahren und berichtet zur aktuellen Situation.

Suche betrifft	Endlager für hochradioaktive Abfälle
Gesetzliche Grundlage:	Standortauswahlgesetz
Zuständigkeit:	Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH

- Gesucht werden endlagergeeignete Gebiete in Deutschland mit bestimmten Gesteinsarten.
- Die Standortsuche soll ergebnisoffen erfolgen (50% der Kreisfläche wäre geeignet)
- In einem Großteil der Kreisflächen liegen die gesuchten Gesteinsarten vor (farblich in blau, lila und grün in der beigefügten Karte dargestellt)
- Eine erhebliche Betroffenheit des Kreises ist insofern vorhanden
- Ein inzwischen vorliegender Zwischenbericht über Teilgebiete basiert auf den in Deutschland vorhandenen geologischen Daten.
- Der nächste Schritt wäre, diese Teilgebiete einzugrenzen.

Die Fachdienstleitung Umwelt empfiehlt den Mitgliedern des Umwelt- und Bauausschusses, sich dieses Thema von der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH einmal vortragen zu lassen.

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit der Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH sowie einer fachlich zu diesem Thema befassten Person auf Landesebene (z.B. Geologisches Landesamt) in Verbindung zu setzen. Ziel ist es, dem Ausschuss die weitere Vorgehensweise im Rahmen der Endlagersuche vortragen zu lassen.

Eine detaillierte Zusammenfassung und die erwähnte Karte für ENDLAGER GEEIGNETE GEBIETE sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Weiterführende Informationen erhalten Sie zu diesem Thema unter:

www.endlagersuche-infoplattform.de

**zu 7.5 Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Hüttener Vorland": VO/2022/212
Entlassung einer Teilfläche**

Der Vorsitzende berichtet zur Vorlage und beantwortet Fragen aus der Mitte des Ausschusses.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 8 Verschiedenes

Der Vorsitzende berichtet, dass allen Ausschussmitgliedern die vertraulichen Unterlagen und Informationen zum Thema AWR – Situation zur öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Zusammenarbeit des Kreises Rendsburg-Eckernförde und dem Kreis Plön bei der Erfüllung der Abfallentsorgungspflicht zugegangen sind.

Der Ausschuss wird in dieser Sache von der Verwaltung fortlaufend über den aktuellen Stand gehalten.

Der Vorsitzende bedankt sich und schließt um 19:09 Uhr die Sitzung.